

Bewerbung für den Bundesausschuss



Kandidatur: Thorben Peters

Kreisverband DIE LINKE. Lüneburg

*„Wenn es zum Marschieren kommt, wissen viele nicht
Daß ihr Feind an ihrer Spitze marschirt.
Die Stimme, die sie kommandiert
Ist die Stimme ihres Feindes.
Der da vom Feind spricht
Ist selber ein Feind.“*
Bertolt Brecht, Svendborger Gedichte, 1939.

Liebe Genoss:innen,

unsere Herausforderungen wachsen: Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, das Säbelrasseln der NATO und das Aufrüstungsprogramm Deutschlands stehen der globalen Lösung von Problemen wie Flucht, Hunger, Pandemien und der Klima entgegen. Meist sind es die Ärmsten, die in den Krieg geschickt werden, meist sind es die Ärmsten, die die Kriegskosten bezahlen müssen. Wir müssen ausbrechen aus einer Welt in der es mittels des Rechts des Stärkeren vor allem um Absatzmärkte, geopolitische Interessen und Rohstoffe gehen soll. Es braucht Frieden, die Verwirklichung der Menschenrechte und weltweite Entspannungspolitik. Schluss mit Milliardenprofiten von Rüstungs- und anderen Konzernen. Wir wissen besseres mit dem Geld anzufangen. Es braucht eine starke LINKE als konsequente Friedenspartei, die sich traut die Eigentumsfrage zu stellen und Anwältin der Armen ist. Dafür müssen wir anspruchsvoller, mutiger und vor allem kämpferischer werden. Denn in jeder bedrohlichen Krise, steckt auch eine Chance die Dinge entscheidend zum Besseren zu wenden.

DIE LINKE als sozialistische Partei hat dafür eine hohe Verantwortung, für eine alternative Gesellschaft, frei von Ausbeutung und Krieg. Zerstritten, mit Mangel an Strategie und ohne klares Profil werden wir dieser Verantwortung nicht gerecht. Wir brauchen Positionen, die sich nicht dem Mainstream anpassen, sondern so radikal sind wie die Wirklichkeit. Parteien mit blassen Plakatgesichtern und karrierestrebsamen Lebensläufen gibt es genug. Wir sind dafür da, aus passivem Unmut aktive Gegenwehr zu machen und damit sind wir nicht allein. Gemeinsam im Bündnis mit Gewerkschaften, Bewegungen, Verbänden und Initiativen, müssen und können wir mit Solidarität und Elan vorangehen. Dafür müssen wir mehr Menschen überzeugen, den Kopf zu heben, sich einzumischen und sich zu organisieren. Wir dürfen uns nicht wie die anderen Parteien von Lobbygruppen, Stimmungsmache oder Medienkonzernen treiben lassen. Auch werden nicht die großen Persönlichkeiten die Lösung bringen. Wir müssen eine lebendige Mitglieder- und Programmpartei werden, lernen miteinander zu streiten und aus Erfahrungen jeder Generation zu lernen – Ost wie West. Dafür will ich mich weiter im Bundesausschuss einsetzen.

Zur Person: Ich bin insbesondere bildungspolitisch, antifaschistisch sowie friedenspolitisch aktiv, Mitglied des Geraer Sozialistischer Dialog, der LAG Bildung, dem VVN-BdA, der Falken, der GEW sowie Gründer des Friedensbündnis Lüneburg. Ich bin seit 2013 Mitglied der Partei und seit 2015 im Vorstand des Kreisverbandes DIE LINKE. Lüneburg, seit 2017 im Landesvorstand DIE LINKE Niedersachsen und seit 2019 Delegierter des Bundesausschusses.

Mit sozialistischen Grüßen

Thorben Peters

